

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

## Unsere Stimme in Kopenhagen

2009 ist ein Schicksalsjahr für das Weltklima. Bei der **UN-Klimakonferenz im Dezember in Kopenhagen** werden von PolitikerInnen aller Staaten die Weichen neu gestellt. Als Klimabündnis-Gemeinde sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und setzen Klimaschutz-Maßnahmen im lokalen Bereich um. Gemeinsam mit den über 800 Gemeinden und 440 Betrieben in Österreich leben wir das Motto des Klimabündnis – wir denken global und handeln lokal.

Mit der Unterzeichnung der Petition fordern wir unsere PolitikerInnen auf nationaler Ebene auf, mit der Stimme unserer Gemeinde in Kopenhagen zu sprechen. Als Klimabündnis-Gemeinde unterstützen wir folgende **4 Forderungen**:

- 1. 40%ige Einsparung von Treibhausgasen bis 2020**
- 2. Stopp der Regenwald-Abholzung**
- 3. Finanzierung der Klimaschutzmaßnahmen**
- 4. Keine Atomkraft als Klimaschutzmaßnahme**

Für ein globales Klimaschutzabkommen, bei dem wir auf lokaler Ebene als Teil des größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerkes weiterhin engagiert mitarbeiten.

Name der Gemeinde: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Laut Beschluss der Gemeindevertretung vom \_\_\_\_\_

**So geht es:** Petition durchlesen, von BürgermeisterIn oder anderer in der Gemeinde zuständiger Person unterschrieben an uns faxen, mailen oder per Post schicken.

**Mail:** [office@klimabuendnis.at](mailto:office@klimabuendnis.at)

**Fax:** 01 / 581 5880

**Post:** Hütteldorfer Straße 63-65, Top 9-10, 1150 Wien

## Wir als Klimabündnis-Gemeinde fordern:

- **40%ige Einsparung von Treibhausgasen bis 2020**

Die USA, die gesamte EU, aber auch Russland und China müssen sich verpflichten, in den kommenden **elf Jahren** ihren gesamten **Treibhausgas-Ausstoß um 40 Prozent** abzusenken. Im Laufe der kommenden Jahrzehnte müssen die Emissionen in **weiterer Folge auf nahezu Null abgesenkt** werden. Nur wenn dies gelingt, kann der Klimawandel so abgeschwächt werden, dass sich das ökologische System der Erde davon wieder erholen kann.

- **Stopp der Regenwald-Abholzung**

Die Wälder sind die **grünen Lungen der Erde**. Sie entziehen der Atmosphäre CO<sub>2</sub> und stabilisieren damit das Klima. Werden die Wälder nun abgeholzt, geht diese stabilisierende Wirkung nicht nur verloren, sondern es werden darüber hinaus enorme Mengen an CO<sub>2</sub> freigesetzt – wodurch der Klimawandel verstärkt statt gebremst wird. Neben den Ozeanen stellt der **Regenwald den wichtigsten Speicher für das Treibhausgas CO<sub>2</sub>** dar.

- **Finanzierung der Klimaschutzmaßnahmen**

Der **Klimawandel wurde von den Industriestaaten**, allen voran USA und EU, **verursacht**, unter den Folgen leiden aber in erste Linie die Menschen in den Entwicklungsländern. Ihnen fehlt das Geld sich an die Folgen des Klimawandels wie Dürreperioden, Ernteausfälle oder steigende Meeresspiegel anzupassen. Daher haben die Industriestaaten ihre **historische Verantwortung** für den von ihnen verursachten Klimawandel wahrzunehmen und Geld für die Entwicklungsländer zur Verfügung zu stellen.

- **Keine Atomkraft als Klimaschutzmaßnahme**

Die Atomlobby wittert derzeit Morgenluft. Als Argument muss ausgerechnet der Klimawandel herhalten. Dabei wird zweierlei gerne übersehen: Weder hat Atomkraft die Kapazitäten, die fossilen Energieträger abzulösen, noch sind die großen Probleme rund um die Kernspaltung gelöst. Von der Urangewinnung bis zur Endlagerung – die Technologie ist von Anfang bis zum Ende mit **unkalkulierbaren Risiken** behaftet. **Es darf keine Atomrenaissance geben.**